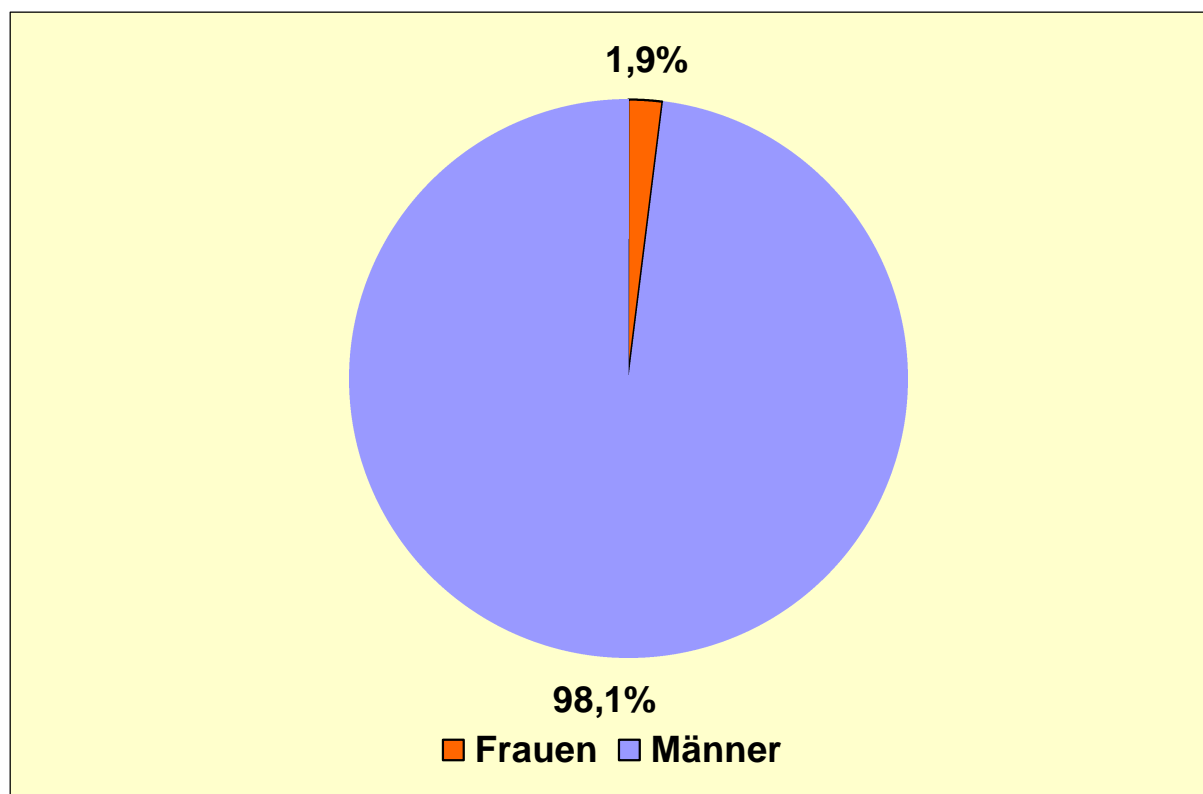


8.3 Strafvollzug und Strafmaß

Aufgabe des Strafvollzugs ist es, die Gefangenen zu befähigen, künftig ein Leben in sozialer Verantwortung ohne Straftaten zu führen. Dies wird durch verschiedene Maßnahmen, so u.a. die Betreuung und Behandlung durch den psychologischen Dienst, den sozialen Dienst oder den allgemeinen Vollzugsdienst sowie durch Aus- und Fortbildungsmaßnahmen unterstützt.

In Anstalten des Vollzugs befanden sich im Jahr 2000 insgesamt 1.818 Gefangene, darunter 34 Frauen und 1.784 Männer. Der Anteil der Frauen an allen Strafgefangenen ist damit als marginal einzustufen.

Diagramm 1: Strafgefangene, 2000 (Angaben in Prozent)



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Ausschlaggebend dafür, dass der Frauenanteil im Strafvollzug deutlich unter dem Anteil weiblicher Tatverdächtiger liegt (vgl. Punkt 9.1), ist die unterschiedliche Schwere der Delikte, die bei Frauen und Männern zu Verurteilungen führen. So betraf ein Großteil der Verurteilungen von Frauen die Deliktgruppe Diebstahl, während Männer häufiger aufgrund von Körperverletzungen oder Sexualdelikten verurteilt wurden. Ihren Niederschlag finden diese geschlechtsspezifischen Unterschiede in den unterschiedlichen Formen der Sanktionierung von Straftaten. Unter allen im Jahr 2000 verurteilten Frauen befanden.

sich lediglich ca. 1,6 Prozent, für die eine Freiheitsstrafe verhängt wurde. Bei den verurteilten Männer liegt dieser Anteil mit rund 75 Prozent weitaus höher¹.

Tabelle 1: Strafgefängene, 2000

| Voraussichtliche Vollzugsdauer | Strafgefängene (gesamt) | | davon | | | |
|--------------------------------|-------------------------|--------------|-----------------|--------------|--------------|------------|
| | weiblich | männlich | Freiheitsstrafe | | Jugendstrafe | |
| | | | weiblich | männlich | weiblich | männlich |
| | | | | | | |
| unter 6 Monaten | 8 | 417 | 7 | 385 | 1 | 32 |
| 6 Monate bis 1 Jahr | 6 | 353 | 5 | 270 | 1 | 83 |
| über 1 bis 5 Jahre | 17 | 837 | 14 | 547 | 3 | 290 |
| über 5 bis 15 Jahre | 2 | 148 | 2 | 130 | - | 18 |
| Lebenslang | 1 | 29 | 1 | 29 | - | - |
| Unbestimmte Dauer | - | - | - | - | - | - |
| | | | | | | |
| gesamt | 34 | 1.784 | 29 | 1.361 | 5 | 423 |

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Eine Aufschlüsselung nach der Vollzugsdauer für das Jahr 2000 lässt erkennen, dass von den insgesamt 1.818 Gefangenen mit 854 Personen (17 Frauen, 837 Männer) der größte Teil eine Haftstrafe mit einer voraussichtlichen Vollzugsdauer von 1 bis 5 Jahren verbüßte (vgl. Tabelle 1). Der Anteil aller Frauen mit einer Haftstrafe von mehr als 5 bis 15 Jahren an allen verurteilten Frauen beläuft sich auf 5,9 Prozent, während der vergleichbare Wert für Männer bei 8,3 Prozent liegt. Auffällig ist die Tatsache, dass ein größerer Anteil von Frauen eine Freiheitsstrafe verbüßt bzw. lediglich 14,7 Prozent der weiblichen Strafgefängenen eine Jugendstrafe erhalten hat, während dies bei den Männern 23,7 Prozent aller männlichen Strafgefängenen sind. Als Hintergrund dafür kann einerseits die höhere Zahl männlicher Tatverdächtiger in dieser Altersgruppe als auch die geschlechtsspezifische Differenz in den der Verurteilung zugrunde liegenden Straftaten angenommen werden.

Die Justizvollzugsanstalten des Landes Sachsen-Anhalt verfügten zu Beginn des Jahres 2002 über 2.475 Haftplätze, davon 179 im offenen Vollzug. Aufgrund der gestiegenen Zahl weiblicher Gefangener wurde neben den Vollzugsabteilungen in Halle und Halberstadt eine Abteilung für Frauen in Volkstedt eröffnet.²

¹ Differenzierte Aussagen, die vertiefende Erkenntnisse zur Geschlechtsspezifität in der Rechtsprechung zulassen würden, können leider nicht getroffen werden, da die Justizstatistik bis auf einzelne Ausnahmen (z.B. in Familiensachen) keine nach Frauen und Männern getrennte Datenerfassung durchführt.

² Pressemitteilung v. 05.03.2002, Ministerium der Justiz